

KULTUR FENSTER

Der Kultur- und Freizeitkalender
Stadt und Land Salzburg & Süd

AUSGABE 06 / 2015

JUNI

THEATER

FILME

KONZERTE

BALLETT

LITERATUR

KABARETT

GALERIEN

MUSEEN

Filmschauspieler Fritz Karl
liest zu den Klängen von
Tango de Salón
am 14. Juni im
Stadttheater Hallein.

Von 12. bis 28. Juni wird ganz Hallein zur Bühne!

30 JAHRE HALLEINER FESTWOCHEN

© Salzburger Fenster Verlagshaus GmbH & Co KG, Bergstraße 10, 5020 Salzburg, Tel. 0662-870037-0, Fax DW 43



Keine halben Sachen

Fotos (10): Kulturforum Hallein / Künstler

Heimspiel von Sebastian Grandits mit seiner Wiener Band & The Storyteller's Passion String Ensemble.

Von 12. bis 28. Juni feiern die 30. Halleiner Festwochen den kreativen Schaffensdrang in all seiner Vielfalt und Gegensätzlichkeit. Da trifft Klassik auf Pop, Krimi auf Lyrik, Comedy auf kritisches Theater und Publikumsbeliebte auf Nachwuchskünstler.

Ganz oder gar nicht, so scheint seit jeher das Motto der Festwochen Hallein zu lauten. Denn es bedarf schon eines gewissen Draufgängertums, alljährlich im Juni, wenn das Gros der Kulturveranstalter angesichts der Verlockung durch die Gastgärten klein beigibt, ein mehrwöchiges Festival zu stemmen. Seit 27 Jahren stellt sich Friedl Bahner als Leiter des Kulturforums Hallein dieser Herausforderung. Mit Ende dieses Jahres zieht er nun den Hut – die 30. Festwochen sind die letzten unter seiner Verantwortung. Pomp und Spektakel waren seine Sache nie, und so setzt Friedl Bahner auch im Jubiläumsjahr den eingeschlagenen Weg fort, der auf qualitätsvolle Unterhaltung und inhaltliche Breite abzielt. „Eine vordringliche Zielsetzung unserer Bemühungen war und ist es, die Balance zu halten zwischen traditionellen Formen der Kultur und ihren neuen Strömungen“, erklärt er. Sein Streben galt stets einem Mehrsparten-Programm, „das ein ausgewogenes Miteinander aller Arten musikalischer, literarischer, unterhaltender und der bildenden Kunst zugehöriger Kunstformen darstellt“.

Blues, Jazz, Pop und Soul

Musik bildet das Fundament eines jeden Festes. Auch die Halleiner Festwochen sind mit ihren knapp 40 Veranstaltungen auf einem vielfarbigem Klangteppich aus alten und neuen Tönen, heimischen und fremdländischen Melodien gebettet. Zur Eröffnung entführt der Blasmusik-Nachwuchs mit flotten Grooves und wunderschönen Musicalhits in die Glamourwelt von Las Vegas und Broadway. Mit jazzlastigem Singer/Songwriterpop begibt sich Sebastian Grandits auf ein Heimspiel im Ziegelstadl, wo er mit seiner Wiener Band und dem steirischen Liedermacher Michael Krusche eigene Songs sowie Lieder des Ensembles Storyteller's Passion interpretiert. Stilistisch in eine ähnliche Kerbe schlägt Marina Zwettl, deren Songs zwischen Leichtigkeit und Schwermut pendeln. Die Jazz-Vernetzung von Berlin und Salzburg erproben die Duos Henschke-Schlott und Beese-Fürhapter. Kraftvoll dargebotene jiddische Lieder sind wiederum das Markenzeichen der Klezmer Connection, die in

außergewöhnlichen Arrangements Lebensfreude, Melancholie und Sinnlichkeit in ein hochkarätiges Klanggemälde zusammenfügt. „Ohne Vorspiel“ wagt das Ensemble Saitensprung frech den Sprung ins musikalische Crossover. Auf vorwiegend alpenländischem Instrumentarium schlägt es Techno-Sounds neben tibetischen Meditations- und flotten Salsaklängen an. Für sein rasend schnelles Tastenspiel ist Axel Zwingenberger berühmt, der einmal mehr zeigen wird, dass seine Virtuosität in Sachen Boogie und Blues keine Grenzen kennt. Wer den Kabarettisten Ludwig Müller mit seinen Schüttelreim-Orgien schätzt, der dürfte sich bei dem Ensemble sunnsaitig wohlfühlen, pflegt dieses doch alte und neue Hits zu zerstückeln, durchzuschütteln und völlig neu zusammensetzen. Gitarrist David Hauser löst in Hallein seinen „Tauerblues“ durch den „Beziehungsblues“ ab.



Comedian Peter Spielbauer feiert „Jubiläum“.

PROGRAMM

■ **Fr., 12.06.**

18 Uhr, Keltenmuseum: Marina Zettl „Watch me burn“ – Songs zwischen Pop, Jazz und Soul

20.30 Uhr, Kolpinghaus, Streichquartett Ad Hoc & Der Winkelbauer – Musikalische Theater-Performance

■ **Sa., 13.06.**

11 Uhr, Keltenmuseum: Sonderausstellung

„Mit Hightech auf den Spuren der Kelten“

18 Uhr, Bürgerspitalkirche: Trio Invento „Elektrisiert – Musik von der Renaissance bis zur Moderne“

20 Uhr, Stadttheater: Festwochen-Eröffnung „Bläsergold & Bigband-Zauber“, Bläserensemble aus dem Tennengau

■ **So., 14.06.**

18 Uhr, theaterObjekt: Comedy „Schlussmachen. Ein Anfang!“, Karin Verdorfer u. Harald Bodingbauer; Klavier: David Wagner

20.30 Uhr, Stadttheater: Literatur und Musik - Fritz Karl & Tango De Salón „Du hörst mir ja doch nie zu“

■ **Mo., 15.06.**

18 Uhr, theaterObjekt: portraiththeater wien „Curie_Meitner_Lamarr_unteilbar“

19 Uhr, Ziegelstadl: Ausstellung Oswald Wintersteller „Fotografische Künstlerportraits“, Eintritt frei

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Sebastian Grandits & Band feat. The Storyteller's Passion String Ensemble

■ **Di., 16.06.**

18 Uhr, Bürgerspitalkirche: „Literatur Transparent“ – Peter Kronreif & Bläser-Ensemble der Bergknappenkapelle Dürrnberg

20.30 Uhr, Ziegelstadl: The Klezmer Connection

■ **Mi., 17.06.**

18 Uhr, theaterObjekt: Inszenierter Monolog „Homebody/Kabul“ mit Özge Dayan-Mair

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Weltmusik trifft Volxmusik „Saitensprung3 – ohne Vorspiel“

■ **Do., 18.06.**

18 Uhr, Keltenmuseum: Literatur und Musik m. Brigitte Karner & Ingrid Oberkanins „Zum 100. Geburtstag v. Christine Lavant“

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Amarcord Wien „Bon Voyage, die Reise geht weiter“

■ **Fr., 19.06.**

19.19 Uhr, Evang. Kirche: Weltmusik „neunzehn.neunzehn“, Duo Yella & Ari, Eintritt frei

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Musikal. Lesung mit Katharina Stemberger „Bassgeflüster – Dort wo du NICHT bist, ist das Glück...“

■ **Sa., 20.06.**

18 Uhr, theaterObjekt: Bamschabl & Duo Wabax, Musikkabarett

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Hugo Wolf Quartett, Kammermusik

■ **So., 21.06.**

18 Uhr, Bürgerspitalkirche: Vera Klug, Blockflöte; Christina Schorn-Mancinelli, Gitarre; Yvonne Zehner, Gitarre; Michael Beckmann, 5-saitiges Violoncello



Weltmusik trifft Volxmusik: Saitensprung präsentieren ein Crossover aus Walzer, Polka, Salsa und Techno.

Die Treue in diesem satirischen Ritt hält ihm sein musikalischer Partner Herb Berger. In den Eigenkompositionen verarbeitet David Hauser auch Texte von Walter Müller, der als Special Guest zugegen sein wird. Möglicherweise spannungsgeladen, sicherlich aber kontrastreich wird das Aufeinandertreffen von Margarethe Hlawka-Grundners Streichquartett Ad Hoc und der Pop-Band Der Winkelbauer.

Von Dvorák bis Glass

Hochkarätige Kammermusik ist eine konstante Stütze der Halleiner Festwochen. Das Duo Annelie Gahl (Violine) und Peter Wittenberg (Klavier) vermischt mit Musik von Mozart bis Webern die Welt zwischen Idylle und Abgrund. Elektrizierende Werke von der Renaissance bis zur Moderne spielt das Blockflöten-trio Invento. Michael Beckmanns Markenzeichen ist sein fünfsaitiges Cello. Gemeinsam mit den Gitarristinnen Yvonne Zehner und Christina Schorn-Mancinelli sowie der Flötistin Vera Klug wird er von der britischen Renaissance bis zur österreichischen Klassik Zeit und Raum durchstreifen. Eines der führenden Streichquartette Österreichs kündigt sich mit dem Hugo Wolf Quartett an, das neben Schubert und Haydn auch Miniaturen über armenische Volksweisen von Vardaped Komitas zum Besten gibt. Stets ein gern gesehener Gast in Hallein ist die Violinistin Christine Maria Höller, die mit ausgewählten Kollegen den Bogen von Antonín Dvorák bis Philip Glass spannt. Auch Kontrabassist Georg Breinschmid beherrscht die Kunst der Klassik, doch

wer ihn einmal im Gespann mit Thomas Gansch erlebt hat, weiß, dass ihm dieses Kleid viel zu eng geschnürt ist. Nun heftet er sich mit dem Geiger Sebastian Gürtler und dem Akkordeonisten Tommaso Huber, die beide auch in der Avantgarde-Band Amarcord Wien in Hallein zu erleben sind, mit Augenzwinkern auf die Fersen eines verhinderten Genies der Wiener Walzer-Dynastie: Ivica Strauß. Vom Humor ist es oft nicht weit bis zur Liebe, der ein Kompositionsauftrag des Kulturforums Hallein gewidmet ist: Jakob Gruchmann komponierte eine abendfüllende Hommage an Liebeslust und -leid für Gesang und Kammerensemble, die in der Bürgerspitalkirche uraufgeführt wird.

Katharina Stemberger und Fritz Karl

Nicht nur lokale Künstler schätzen die familiäre Atmosphäre in Hallein, auch bekannte Publikumsliebhaber folgen alljährlich dem Ruf des Festivals: Unter dem Titel „Bassgeflüster – Dort wo du NICHT bist, ist das Glück ...“ rezitiert heuer die Festspiel-Mimin Katharina Stemberger Texte zum Nachdenken, stimmungsvoll begleitet von Kontrabass und Klavier. Der vielfach ausgezeichnete Schauspieler Fritz Karl wiederum entführt in die sinnliche Welt Lateinamerikas. Zu den feurigen Klängen des Ensembles „Tango de Salón“ liest er faszinierende Kurzgeschichten des brasilianischen Satirikers Luis Fernando Verissimo. Literaturfreunden bieten sich weitere spannende und lyrische Momente: Der Innsbrucker Autor Bernhard Aichner wird seinen hochgelobten und in mehrere Sprachen übersetzten Krimi-Bestseller „Totenfrau“ präsentieren. In die Entstehung eines Textes gewährt der Halleiner Schriftsteller Peter Kronreif Ein-



Özge Dayan-Mair begibt sich auf eine Gratwanderung zwischen Orient und Okzident.



Das Hugo Wolf Quartett, eines der führenden Streichquartette Österreichs, spielt kammermusikalische Perlen.

blick. Eine der Meisterinnen der Lyrik, der Königsdisziplin der Literatur, wäre heuer 100 Jahre alt geworden: Christine Lavant. Aus diesem Anlass bringt Brigitte Karner die empfindungsintensiven Gedichte der Kärntner Poetin im Keltenmuseum näher. Dort gilt es weiters poetische, witzige und gefühlvolle Mundart-Texte dreier Tennengauerinnen zu entdecken.

Starke Frauen im Schauspiel

Um drei Pionierinnen dreht sich eine Produktion des Portraittheaters Wien: die Wissenschaftlerinnen Marie Curie, Lise Meitner und Hedy Lamarr. Hart in die Gegenwart führt die in Istanbul geborene Schauspielerin Özge Dayan-Mair mit dem Monolog „Homebody / Kabul“ von Tony Kushner, der ein brisantes Thema aufgreift. Darin versucht eine gebildete, verheiratete Europäerin die Leere in sich mit einer plötzlich aufflammenden Faszination für Afghanistan zu füllen. Auch Figurentheater steht am Spielplan: Das Theater ARBOS setzt in seiner Inszenierung von Viktor Ullmanns berührender Oper „Der Kaiser von Atlantis oder die Tod-Verweigerung“, die er im KZ Theresienstadt komponierte, auf die imaginäre Kraft der Puppen. Der Tod steht auch im Fokus des

herrlich melancholischen Moritatenspiels „Der alte Häfen scheppert“, dargeboten vom Ensemble saitsiing und Johannes Silberschneider, der die gemeißelte Sprachgewalt des spitzzüngigen Wiener Hofpredigers Abraham a Santa Clara auferstehen lässt – aufbereitet mit dem Feinsten, was die Kammermusik am Hof des „Türkenpolds“, Kaiser Leopolds I., zu bieten hatte.

Lachen, Tanzen, Feiern

Im Bewusstsein der Vergänglichkeit gewinnt das Lachen an Reiz. Zum „Yubiläum“ veredelt der Wort-Tänzer Peter Spielbauer seine letzten vier Programme, um eine geballte Ladung an poetisch-brachialen Späßen abzuschießen. Herzhaft lachen darf man auch bei Bamschabl und dem Duo Verdorfer/Bodingbauer, das mit einer köstlichen Beziehungsschlacht ins Feld zieht. Bevor die Voices Unlimited das Festival mit „Sex, Drugs & a cappella“ beschließen, lädt tags zuvor die Celtic Summer Night zum ausgelassenen Feiern. Wer gerne packende Live-Momente von der Kamera eingefangen sieht, dem seien die Portraits des Adneter Fotografen Oswald Wintersteller ans Herz gelegt, der das kulturelle Geschehen in Hallein über die Jahre hinweg begleitete.



Hoch virtuos und schräg: Georg Breinschmid spürt mit Sebastian Gürtler und Tommaso Huber dem zweifelhaften Komponisten Ivica Strauß nach.



Herrlich morbide: Das Ensemble saitsiing bringt das Moritatenspiel „Der alte Häfen scheppert“ mit schön melancholischem Unterton zur Aufführung.

PROGRAMM

20.30 Uhr, Ziegelstadl: „Wer ist Ivica Strauß?“, Georg Breinschmid, Sebastian Gürtler, Tommaso Huber

■ **Mo., 22.06.**

19 Uhr, Stadtbücherei: Lesung Bernhard Aichner „Totenfrau“

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Jazz und mehr „Café Thiosane – Salzburg trifft Berlin Vol. 3“, Duo Henschke-Schlott (D) & Duo Beese-Fürhapter (A)

■ **Di., 23.06.**

18 Uhr, Musikhaus: „Ein Hauskonzert der besonderen Art“, Annelie Gahl, Violine; Peter Wittenberg, Klavier

20 Uhr, Ziegelstadl: Weltmusik Sunnsaitig „wirkliwoahr“

■ **Mi., 24.06.**

18 Uhr, Keltenmuseum: Mundart quer „Starke Frauen, starke Texte“

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Musiksatire „Beziehungs-Blues“, David Hauser, Herb Berger, Special Guest: Walter Müller

■ **Do., 25.06.**

18 Uhr, theaterObjekt, Oper „Der Kaiser von Atlantis“ v. Viktor Ullmann, Neuinszenierung für Puppen- und Figurentheater

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Blues & Boogie – Axel Zwingenberger

■ **Fr. 26.06.**

18 Uhr, Keltenmuseum: Kammermusik Christine Maria Höller & Friends

20.30 Uhr, Ziegelstadl: Comedy Peter Spielbauer „Yubiläum“

■ **Sa., 27.06.**

18 Uhr, Bürgerspalkirche: Ensemble Quadrophonie „Liebesszenen“ – Auftragswerk des Kulturforums Hallein

20.30 Uhr, Ziegelstadl: FullSet (IE)

„Celtic Summer Night“

■ **So., 28.06.**

18 Uhr, Bürgerspalkirche: „Der alte Häfen scheppert“, Moritatenspiel m. Ensemble saitsiing, Predigt: Johannes Silberschneider

20.30 Uhr, Stadttheater: Voices Unlimited „Sex, Drugs & a cappella“

Tipp: Die Beginnzeiten wurden aufeinander abgestimmt, sodass an einem Abend mehrere Events besucht werden können.

KARTENVERKAUF

Tourismusverband Hallein
Mauttorpromenade 6/Pernerinsel
Tel. 06245-85394

Info-Telefon:

06245-80882

06245-85394

0664-3376178

info@forum-hallein.at

www.forum-hallein.at